Aller Anfang ist schwer

Von NightcoreZorro

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Alles beginnt nach dem Schritt über die Türschwelle		2
Kapitel 1: Bei einem Versuch bleibt es nie		4
Kapitel 2: Chance, etwas zu lernen		7

Prolog: Alles beginnt nach dem Schritt über die Türschwelle

Kid stand vor einem Club, las zum mittlerweile fünften Mal die Inschrift von diesem und glich sie mit der von der Stellenanzeige ab.

Gut, er benahm sich dabei vielleicht etwas lächerlich, doch ging er bei solchen Angelegenheiten lieber auf Nummer Sicher, anstatt sich zum Deppen zu machen.

Es gab nämlich kaum mehr, dass der Rothaarige verabscheute.

Zischend stieß der Großgewachsene die Luft aus seinen Lungen und schob die Tür auf, um in das leicht stickige Gebäude zu treten.

Zielstrebig und mit festen Schritten trat er auf die Theke zu und lehnte sich über das Holz zum Barkeeper, der gerade ein paar Gläser wusch.

"Ich bin wegen dem Job hier.", machte Kid auf sich aufmerksam.

Da der Laden offiziell noch nicht geöffnet hatte und somit auch keine laute Musik lief, musste er nicht brüllen.

Der Blonde sah von seiner Tätigkeit auf, wodurch es Kid ermöglicht wurde, das vernarbte Gesicht des Mannes zu begutachten.

Die Augen allerdings waren durch den Pony verdeckt.

"Hey Law! Hör auf, mit deiner Stange zu ficken und schwing deinen Arsch her!", rief er durch den weitläufigen Raum.

Kid drehte sich herum und fing jetzt erst an, seine Umgebung wahrzunehmen.

An der Theke und links von ihm standen Tische und Stühle, in einem dunklen, aber nicht allzu aufdringlichem Rot.

Weiter rechts im Club standen drei Tribünen, je mit einer Metallstange ausgeschmückt.

Der Rest bot freie Fläche, um genügend Platz zum Stehen oder Tanzen zu lassen.

Von einer der Tribünen stieg nun ein Schwarzhaariger, der nur eine blaue, enganliegende Jeans, die ihm lediglich bis halb über das Schienbein reichten, und schwarze Absatzschuhe trug.

Tattoos zogen sich über seinen Oberkörper und seine Arme.

Graue Augen scannten ihn regelrecht, als der etwas Kleinere dicht vor ihm stand.

"Wer ist das, Killer?", fragte der Mann, der auf den Namen Law hörte, ohne, dass er den Barkeeper ansah.

"Eustass Kid.", stellte sich der Rothaarige selbst vor, dem Vernarbten hatte er seinen Namen eh noch nicht verraten.

"Was will der von mir?", drehte sich Law nun doch zu Killer um und nickte ihm zu.

Der Blonde wandte sich kurz ab und stellte ihm dann ein Glas Whisky hin.

Der Schwarzhaarige hob das Glas an und prostete ihm stumm zu, ehe er einen tiefen Schluck nahm.

Kid zog seine Stirn in Falten.

Diese Ignoranz kotzte ihn jetzt schon an.

"Ich bin wegen der Stelle hier. Als Tänzer.", knurrte er daher leicht.

Der Grauäugige verschluckte sich an dem alkoholischen Getränk und sah zu ihm.

Endlich!

Endlich wurde er richtig beachtet!

"Du?", stieß Law leicht verächtlich aus, zog die Braue hoch.

"Ja, ich!"

Der Schwarzhaarige verschränkte die Arme vor der Brust und musterte ihn von Kopf bis Fuß.

"Zieh dich aus."

Kid blinzelte.

"Was?!"

"Du sollst dich ausziehen, Eustass. Oder meinst du, du kannst in Alltagskleidung tanzen?", fragte er belustigt und genehmigte sich einen weiteren Schluck Whisky.

Der Rothaarige grummelte leise, streifte sich aber den Mantel von den Schultern und hing ihn über einen der Stühle.

Nach einem auffordernden Nicken entledigte er sich auch seiner Schuhe und der Hose.

Dann wurde er erneut von Law gemustert.

"Schon mal getanzt?"

"Nein."

"Wie alt bist'e?"

"Zwanzig."

Law grinste unheilvoll, was dem Bernsteinäugigen einen Schauer über den Rücken jagte.

Doch das ließ er sich nicht anmerken.

"Schon mal gefickt?"

"Was spielt das für eine Rolle?", fragte er leicht überrumpelt.

Der Schwarzhaarige leierte mit den Augen.

"Weil es dir helfen würde, wenn du das, was du bisher im Bett getrieben hast, auch an der Stange machst. Aber ich denke eh nicht, dass dir diese Aufgabe liegt. ... Ich werde Doffy Bescheid geben, er muss wissen, was er tut."

Der Schwarzhaarige wandte sich von ihm ab, trat hinter die Theke und verschwand hinter einer Tür.

Der blonde Barkeeper, Killer, lehnte sich leicht zu Kid vor.

"Du wirst es hier nicht leicht haben."

"Wieso nicht?"

"Deine Stelle ist nur frei geworden, weil die Vorbesetzung gestorben ist. Ich rate dir, dieses Thema nicht anzuschneiden. Sonst wird deine Zeit hier zur Hölle."

Mit diesen Worten wandte sich Killer wieder seinen Gläsern zu.

Kid fühlte sich in diesem Moment komplett fehl am Platz und zugleich im Regen stehen gelassen.

Kapitel 1: Bei einem Versuch bleibt es nie

Kid hatte sich auf einen der Hocker an der Theke fallen gelassen und auf das Holz gestarrt, sah aber ruckartig auf, als sich die Tür öffnete, durch die Law zuvor verschwunden war.

Ein großgewachsener, blonder Kerl trat aus dieser.

Kid verzog leicht das Gesicht,

Trug dieser Kerl wirklich einen rosa Federmantel?

Und dann auch noch eine lächerliche Sonnenbrille?

So abgeschmackt dieser Typ auch aussah, sein Grinsen machte es wieder wett.

Dieses glich nämlich dem eines Psychopathen.

Hinter dem Hünen trat der Schwarzhaarige aus der Tür.

Selbst in seinen Absatzschuhen sah er viel kleiner aus.

Kurz sah Kid ihn an, ehe seine Aufmerksamkeit zu dem ihm noch Fremden glitt.

"Du bist also Eustass Kid. Fufufu... Schlecht siehst du wirklich nicht aus... aber kannst du auch tanzen? Law-chan, zeig ihm doch etwas und lass es ihn nachmachen."

Die Stimme des Blondens klang düster, was einen starken Widerspruch zu seinem breiten Grinsen darstellte.

"Mit Vergnügen. Ich mache gerne Extrashows.", erwiderte der Angesprochene mit sarkastischem Unterton und trat auf die linke Stange zu.

Als Law an dem Blondem vorbei ging, wurden die schwarzen Haare kurz durchwühlt, was bei dem Grauäugigen ein Brummen hervorrief.

Sonst ließ er es aber unkommentiert, wank Kid nur mit.

Der Rothaarige stand vom Hocker auf und schritt zu ihm herüber.

"Hör zu und guck hin. Ich zeige es dir nicht nochmal.", brummte dieser und legte seine rechte Hand an die Metallstange.

"Wenn du zu viel Schamgefühl hast, dann hast du hier nichts zu suchen. Du musst vor allmöglichen Kerlen tanzen können und auch kein Problem damit haben, wenn du mal angepackt wirst."

Er trat seine Highheels weg, schob seine Hand weiter an der Stange hoch und stellte seinen rechten Fuß halb vor die Stange, schritt dann in langsamen, aber wenigen Schritten um die Stange herum.

Seine Hüfte schmiegte sich dabei an das kühle Metall.

Dann umfasste er mit seiner zweiten Hand die Stange, über seinem Kopf, und rutschte langsam in die Hocke, den Rücken dabei fest an die Stange gedrückt.

Law war zu ihm gewandt, doch sein Blick wirkte etwas glasig und fixierte ihn nicht.

Langsam und geschmeidig drückte sich der Schwarzhaarige wieder hoch, kam aber nicht auf den Füßen zum Stehen, sondern stemmte sich mit den Armen weiter hoch, sodass er die Beine um die Stange schlingen konnte, seine Mitte dabei ebenfalls gegen das Metall gedrückt.

Der Rothaarige musste kurz schlucken, als der Kleinere leichte, anmutig wirkende, Hüftbewegungen machte, die den Anschein erweckten, als würde er wirklich Sex mit der Stange haben.

Seine Kehle wurde trocken und dagegen half auch kein weiteres Schlucken.

Schließlich rutschte der Schwarzhaarige langsam, den Moment augenscheinlich genießend, die Stange wieder nach unten, direkt in einen Spagat, aus dem er sich elegant erhob und sich anschließend seufzend durch die Haare fuhr.

"Das solltest du zuerst versuchen. Wenn du dich so wie ich eben nicht an der Stange halten kannst, muss ich meine Zeit nicht weiter mit dir verschwenden.", meinte er ruhig und sah ihn nun richtig mit den tiefgrauen Augen an.

Kid nagte leicht an seiner Unterlippe.

Er hatte sich das Tanzen viel leichter vorgestellt, wenn er ehrlich war.

Der Rothaarige starrte die Stange an und sah im Augenwinkel, wie Law von dem Podest sprang und sich die Highheels wieder anzog.

Er konzentrierte sich auf die Stange und atmete tief ein.

Das konnte doch nicht so schwer sein!

Kid merkte, wie er wieder leise die Luft ausstieß.

Wurde er etwa nervös?

Beinahe hätte er wütend, über sich selbst, geknurr.

Er und nervös? Ha!

Das war ein Ding der Unmöglichkeit!

Er rückte kurz mit seiner noch freien Hand seine Fliegerbrille zurecht, die seine Haare dort hielt, wo sie sein sollten, ehe er seine zweite Hand ebenfalls an die Stange legte und sich hochstemmte.

Law musterte den Größeren und konnte nicht anders, als seufzend den Kopf zu schütteln.

Er trat zu ihm auf das Podest und legte seine Hände auf die Unterarme des Möchtegern-Tänzers.

"Du bist hier viel zu verkrämt. Dadurch zieht sich die Anspannung durch deinen gesamten Körper und das sieht stümplerhaft aus. Du sollst sexy aussehen, nicht angestrengt. Du denkst zu viel nach, was du tust, anstatt einfach zu tun, was du sollst."

"Lieber keine Scheiße und geh da weg, dass ich wieder runter kann.", blaffte er ihn an. Mit Kritik konnte er nicht umgehen, so sachlich sie auch formuliert wurde.

"Erteile mir keine Befehle. In der Position stehst du nicht.", entgegnete Law mit einem belustigtem Unterton und ließ seine Hände dort, wo sie waren.

"Du kannst dich dann von der Stange lösen, wenn ich es sage. Wenn du nämlich lange hier hängen bleibst, dann gewöhnst du dich vielleicht daran und aus dir könnte eventuell noch etwas werden. Aber erhoffe dir nicht zu viel, in meinen Augen ist es bei dir sinnlos. Ich mache das nur, weil Doffy es so will."

Kid knurrte leise auf.

Dem würde er es zeigen!

Law entwich ein leises Kichern, als er den neu gefundenen Ergeiz bei Kid bemerkte.

"Denk dran, Eustass..-ya, nicht schummeln.", hauchte er ihm scherzhaft ins Ohr und löste sich schlussendlich von ihm, trat wieder an den Tresen zu Killer und Doffy heran, setzte sich auf den Hocker, auf dem Kid zuvor gesessen hatte und schnappte sich wieder sein Glas, das der Vernarbte für ihn wieder randvoll aufgefüllt hatte.

"Er hat Potenzial. Aber trotzdem wird es dauern, bis er sich den Leuten zeigen kann.", sagte der Schwarzhhaarige leicht nachdenklich an seinen Chef gewandt, nachdem er einen Schluck getrunken hatte.

"Fufufu... dann kümmere dich gut um ihn. Ich verlasse mich auf dich, Law-chan.", grinste der Blonde und wandte sich ab.

"Ach und... wenn du gerade nicht weißt, was du tun sollst, dann besuche mich doch oben in meiner Wohnung."

Das Grinsen nahm einen sadistischen Zug an.

Ehe Law etwas erwidern konnte, war der Mann mit der Sonnenbrille bereits durch die

Tür verschwunden.

Er seufzte leise auf und schnappte sich einen weißen Hut, der unweit von ihm auf einem der roten Tische lag.

Der Schwarzhaarige drückte ihn sich auf den Kopf und sah Killer eindringlich an.

"Pass auf Eustass auf. Wir sehen uns später."

Der Blonde nickte ihm bloß zu und sah nur noch im Augenwinkel, wie Law ebenfalls durch die Tür verschwand.

Sein Hauptaugenmerk lag auf Kid, der krampfhaft versuchte, seine Haltung beizubehalten.

Kapitel 2: Chance, etwas zu lernen

Hey Eustass-ya! Komm endlich da runter!", rief Law von dem Tresen aus.

Auf dem Kopf trug er wieder seine Fellmütze, um die zerwuschelten Haare zu verbergen.

Der erfahrene Tänzer trat auf das Podest zu, wobei er sich zuvor die Hackenschuhe abstreifte.

Seine Schritte waren langsam und bedächtig, hatten aber etwas von der Anmut verloren, die er vorher an den Tag gelegt hatte.

Killer beobachtete dies Schweigend, kannte er es doch schon.

Kid dagegen bekam davon nichts mit.

Es war schon schwer, so etwas zu erkennen, wenn man kopfüber an der Stange hing und einem das Blut schon längst in den Kopf geflossen war.

"Ich denk nicht dran", erwiderte er und festigte seinen Griff um die Stange ein wenig. Law rollte müde mit seinen tiefgrauen Iriden.

Er hatte jetzt wirklich keine Lust auf Diskussionen, weshalb er zu Kid auf das Podium stieg, seine Hände an die Handgelenke des Rothaarigen legte und mit den Fingern nach einem bestimmten Punkt tastete, um diesen abzurücken.

Den Größeren entwich ein Keuchen, als seine Kraft plötzlich aus seinen Armen verschwand.

Law trat einen Schritt beiseite, da Kid den Halt verlor und mit dem Rücken auf den Boden knallte.

"Argh.", gab er gepresst von sich, da ihm die Luft aus den Lungen gedrückt wurde.

Scharf sog er die Luft wieder ein und setzte sich auf.

Mit düsterem Blick starrte er den Schwarzhaarigen an.

"Was hast du da gemacht?!", keifte er.

"Ich hab nur dafür gesorgt, dass du von der Stange ablässt. Der Club macht in einer halben Stunde auf... Ich soll dir von Doffy sagen, dass du mir und Kurosaki-ya beim Tanzen zusehen sollst, damit du davon lernst. Das gilt auch für die restliche Woche. Wenn du bis dahin Fortschritte gemacht hast, dann wird er dich vorerst unter Vertrag stellen. Aber ich geb dir einen Tipp: Ruh dich darauf dann nicht aus, solltest du es tatsächlich schaffen."

Zwischen den Beiden entfachte ein Starrwettbewerb, der erst unterbrochen wurde, als die Tür des Clubs mit einem lauten Knall aufschlug.

Ein blondhaariger, großgewachsener Mann kam stolpernd herein, in den Händen mehrere, gestapelte Kästen mit alkoholischen Getränken tragend.

"Oh nein...", murmelte Law leise, sodass es nur Kid hören konnte, ehe das vorhersehbare passierte: Der Blonde rutschte aus weg und die Kisten knallten mit lautem Klirren und Scheppern zu Boden.

Viele der Flaschen zerbarsten und der Alkohol bildete große Pfützen am Boden.

Mittendrin lag der Blauäugige und stand vorsichtig auf, um sich nicht noch mehr zu schneiden, als er es schon getan hatte.

Law entwich ein Seufzen und er trat auf ihn zu, zerrte ihn zu einem der Tische und wies ihn, sich hinzusetzen.

"Eustass-ya, könntest du das bitte mit Killer zusammen aufräumen? Danke."

Der Schwarzhaarige verschwand wieder hinter der selben Tür wie zuvor und kam kurz darauf mit einem Kasten wieder - ein Erste-Hilfe-Koffer, wie Kid erkennen konnte.

Während sich Law um den Tollpatsch kümmerte, trat Killer zu der Sauerrei und stellte Kasten für Kasten auf, um zu gucken, welche Flaschen den Sturz überlebt hatten.

Leider waren das nicht viele...

Mit einem leisen Seufzen räumte er alle heilen Flaschen in einen Kasten - mehr waren es wirklich nicht - und brachte diese hinter den Tresen.

Dann warf er Kid seine Stiefel zu, die noch immer am Tresen standen, damit der Rothaarige nicht mit bloßen Füßen in die Scherben trat.

Mit einem unzufriedenen Grummeln zog er sich die Schuhe an und half dem Blonden dann, die Scherben aufzufegen und den Alkohol wegzuwischen.

"Wer is'n der?", fragte Kid den Vernarbten, der ihm einen kurzen Blick schenkte.

"Corazón. Der Bruder von Doffy. Er ist.. na ja, Barkeeper."

Die Betonung von Killer sagte alles aus.

Kid grinste schief, sagte aber nichts mehr dazu.

Das würde hier ja noch was werden...